

Bilanz: Pfarrer Uwe Sulger verabschiedet sich am Sonntag nach 15 Jahren von der evangelischen Kirchengemeinde Neulußheim / Für Öffnung der Kirche eingesetzt

„Nicht nur geografisch Mittelpunkt sein“

Von unserem Redaktionsmitglied
Franz Anton Bankuti

NEULUSSHEIM. „Ja, doch, die 15 Jahre Neulußheim haben mich schon geprägt“, sagt Pfarrer Uwe Sulger nachdenklich und zufrieden. Andererseits hat auch er Neulußheim geprägt. Sulger, dem eine Volkskirche stets sehr wichtig war und ist, hat die Kirche und die Kirchengemeinde geöffnet und sein stetes erfolgreiches Bestreben war es, eine lebendige Gemeinschaft zu schaffen, die nach allen Seiten geöffnet ist und alle Menschen ansprechen kann. „Wichtig für mich war immer, dass die Kirche nicht nur geografisch Mittelpunkt des Ortes ist“, resümiert Sulger.

Rückblickend hat er äußere Veränderungen ebenso erlebt wie eine grundsätzliche Veränderung der Strukturen. Neulußheim sei nicht nur von der Einwohnerzahl größer geworden, durch viele Neubürger habe sich auch die Struktur verändert. Die ländliche Prägung sei längst nicht mehr so stark, wie in den Jahren zuvor. Dies eröffne neue Sichtweisen, auch im kirchlichen Bereich, meint Sulger.

Von Solidarität beeindruckt

Auch eine Reihe äußerlicher Veränderungen drückte diesen Jahren ihren Stempel auf. Dazu gehören Jubiläum und Renovierung der Kirche, der Bau des modernen Gemeinde-

zentrums und die Anschaffung der neuen Glocken. Er sei immer wieder beeindruckt gewesen von der Solidarität der Menschen, von der Bereitschaft zur Unterstützung, etwa bei der Glocken-Finanzierung.

Plattform der Begegnung für alle

„Wir wollen und sollen als Kirche eine Plattform der Begegnung für alle sein“, betont Uwe Sulger und nennt als Beispiel die vor einiger Zeit eingeführten „Treffen unter dem Nussbaum“, bei dem sich alle Generationen zum Essen und vor allem zum Gespräch zusammenfinden. Wichtig sei auch die immer mehr ins öffentliche Bewusstsein kommende Arbeit der Kindergärten, deren Angebote immer vielseitiger werden, dies seien ideale Möglichkeiten, Kontakte mit jungen Familien knüpfen und vertiefen zu können.

Uwe Sulger blickt gerne zurück darauf, dass er bereits im Alter von 16 Jahren begonnen hatte, in der Jugendarbeit tätig zu werden. Dies habe ihm die Kirche zur zweiten Heimat gemacht. Während seines Studiums war er stark engagiert und vertrat beispielsweise die evangelische Jugend Badens bei der Friedensbewegung.

Geblieden sind in all den Jahren sein stets ehrliches Wort und seine Offenheit, die ein fester Charakterzug von Uwe Sulger sind. Und natürlich sein zupackendes Engagement,



Liebt Bücher und Jazzplatten: Beides muss Pfarrer Uwe Sulger nun packen. BILD: KD

das er nicht nur als Notfallseelsorger, sondern auch als „einfacher ausgebildeter Feuerwehrmann“ bei jedem Einsatz unter Beweis stellen kann.

Leicht fällt ihm sein Abschied von Neulußheim bestimmt nicht: „Man soll gehen, wenn es am schönsten ist.“ Er sieht aber auch mit Spannung und Neugierde seinen künftigen Aufgaben als Pfarrer in Rheinau entgegen. Bekanntlich empfiehlt die Landeskirche, dass ein Pfarrer nach gut einem Jahrzehnt seinen Tätig-

keitsort wechseln sollte. Für den 51-jährigen Sulger, der als 36-jähriger Pfarrer nach Neulußheim kam, also die Zeit zum Wechsel.

Durch seine künftige Tätigkeit „auf der Rheinau“ kommt er als Mannheimer seiner Heimat näher, in Mannheim lebt auch sein Vater. „Ich werde eine etwas andere Struktur erleben, die diakonische Arbeit wird sehr wichtig sein und es wird auch eine Reihe von Entwicklungsmöglichkeiten geben“, freut sich

Sulger auf die Zukunft. Auch Ehefrau Angela, die er übrigens im Kirchenchor in Schwetzingen kennengelernt hatte, freut sich wie die beiden Söhne Johannes und Jannik auf den neuen Lebensraum.

Jetzt ist erst einmal Abschlussgottesdienst am Sonntag in Neulußheim, und bereits eine Woche später Einführungsgottesdienst in Rheinau. Dazwischen wird der Möbelwagen beladen, um alles wieder neu einrichten zu können. Schließlich muss der „Entspannungs-Leser“ Sulger wieder seine Lieblingsbücher finden und der Musik-Liebhaber seine Jazz-Platten und CDs.

Zur Person: Uwe Sulger

■ Der 51-jährige Uwe Sulger wurde in **Mannheim** geboren, wuchs dort auch auf und machte am Lessing-Gymnasium sein Abitur. Bei der **Stadt Mannheim** begann er eine **Ausbildung** im gehobenen Verwaltungsdienst.

■ Nach dem Besuch der **Fachhochschule** für öffentliche Verwaltung in Kehl legte er die Staatsprüfung als **Diplom-Verwaltungswirt** ab.

■ In **Heidelberg** studierte er **Theologie** und kam zum Lehrvikariat nach Bretten-Diedelsheim. In Schwetzingen und Iffezheim-Hügelsheim war er in einem **Sondervikariat** in der Arbeit mit Russlanddeutschen tätig. *ba*